

kann. Die übrigen lesen wie wir. — *P* विलोक्य fehlt. — *A* इति fehlt am Anfange der scenischen Bemerkung. — *B. P* धावति, *A* धाव२, wollte wohl धावन् wie *Calc.*

Str. 69. *b. Calc.* fälschlich सहवरह, *B. P* सहवरह, *A* wie wir, *C* .....वरह । Die Substant. auf *as* ziehen dies entweder zu ओ zusammen, was im Apabhraṃsa sich zu *u* verdünnt, oder sie werfen *s* ab und schlagen in die erste Deklination auf *a* über Demnach sind सरो, सह und सर sämtlich richtig, letzteres aber wegen der Uebereinstimmung mit Str. 64 und 65 vorzuziehen. — *B* धुम्रक्लम्रो, verschrieben. *Schol.* धुतपत्तः कम्पितपत्तः । Das Flügelschlagen ist hier wie bei Menschen das Händeringen Zeichen heftigen Schmerzes. — *d.* तुम्राणाम्रो । Dem Sanskr. युवा entspricht तुम्रा *Mṛik'kh.* 54, 9. 55, 2. Nach Art der Participien entwickelt sich aus dem starken Akkusativ युवानं ein neuer Stamm युवान, तुम्राणो *Prab.* 38, 9. Heften wir an diesen noch क, so entsteht युवानक, तुम्राणको oder तुम्राणाम्रो ।

Z. 12. *P* सकरुणं fehlt.

Zu विभाव्य darf nicht आत्मानं ergänzt werden, sondern der Gegenstand, den der König im Wahnsinn für etwas anderes hält als er in Wirklichkeit ist und den er dann in seiner Natürlichkeit erkennt.

Str. 70. Die *Calc.* schiebt ungehörigermassen zwischen *a* und *b* die scenische Bemerkung पुनर्द्विपदिकया निश्चस्य (sic) ein und scheint überhaupt Z. *a*, zu der auch कथं gezogen, für Prosa zu nehmen. Derselbe Fehler findet sich auch bei *P*, nur dass पुनरु fehlt. — *b.* Das *Kāvjaparakāṣa*, woselbst unsere Strophe sich S. 72 findet, liest तस्य statt नाम । *d. Calc.*